

02061



## muro<sup>®</sup> san Feuchteregulierungsputz weiß

Weißer Werk trockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger und/oder feuchter Innen- und Außenwände

### Produktbeschreibung:

Werkseitig gemischter Trockenmörtel der Mörtelgruppe CS II (gem. DIN EN 998-1) mit natürlichen Spezial- vergütungszusätzen für die Feuchteregulierungsputz spezifische Porengeometrie.

### Anwendungsgebiete:

Im Innen-, Außen- und Sockelbereich zur dauerhaften Feuchteregulierung für alle Arten von Mauerwerk bei Alt- und Neubauten, auf feuchten Untergründen- ohne aufwändige Trocknungsmaßnahmen.

### Wirkungsweise (Eigenschaften):

Durch die einzigartige Porengeometrie von muro san Feuchteregulierungsputz kann die Feuchtigkeit den Naturgesetzen der Diffusion folgen und das Mauerwerk als Wasserdampf verlassen. Dabei wird sie bei ausreichender Lüftung bis zu 12 - 15 x schneller an die Raumluft abgegeben als bei WTA Sanierputzen. Gleichzeitig werden die schädlichen Salze bis an die Oberfläche transportiert und können hier einfach abgefegt werden.

- Auftrag direkt auf feuchte Mauern möglich
- keine kostspieligen Analysen notwendig
- beständig gegen Salze, Nitrate, Sulfate und Seewasser
- keine Kondenswasserbildung auf der Putzoberfläche natürlich/ökologisch diffusionsoffen
- keine Schimmelbildung kein Modergeruch
- kein Pilzbefall "atmungsaktiv"
- dauerhaft frostsicher nicht brennbar
- sichere Haftung auf Mauerwerken aller Art
- einfache Verarbeitung
- beständig gegen äußere Einflüsse wie Hochwasser, Spritzwasser und Schlagregen schnelles Abtrocknen
- hohe Auftragsdicke durch geringes Eigengewicht und hohe Grundstandfestigkeit
- geringes Schwindmaß

### Güteüberwachung:

Eigenüberwachung durch unser muro-Labor.

<b>Technische Daten:</b>	
<b>Materialbasis</b>	mineralische Bindemittel
<b>Aussehen</b>	weiß, Pulver
<b>Verarbeitungszeit</b>	20 - 30 Minuten
<b>Baustofftemperatur</b>	nicht unter 5°C
<b>Mindestputzdicke</b>	20 mm
<b>Prüfdaten</b>	<b>muro Feuchteregulierungsputz</b>
<b>Korngröße</b>	0 -2,0 mm
<b>Frischmörtel</b>	
<b>Konsistenz</b>	16,5 cm
<b>Rohdichte</b>	1,39 kg/l
<b>Luftporengehalt</b>	34 Vol. %
<b>Kapillare Wasseraufnahme</b>	w-Wert < 0,1 kg/m <sup>2</sup> h <sup>0,5</sup>
<b>Verarbeitbarkeit</b>	1,0 cm
<b>Festmörtel</b>	
<b>Rohdichte</b>	1,35 kg/l
<b>Wasserdampf-diffusionswiderstand</b>	μ = 10
<b>Biegezugfestigkeit</b>	> 2,0 N/mm <sup>2</sup>
<b>Druckfestigkeit</b>	CS II
<b>Standzeit</b>	8-10 h
<b>Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke S<sub>d</sub></b>	S <sub>d</sub> -Wert < 0,01 m
<b>Verbrauch</b>	ca. 11,5 kg/m <sup>2</sup> je cm Putzdicke
<b>Lagerung</b>	trocken, auf Holzpaletten
<b>Lagerfähigkeit</b>	max. 6 Monate
<b>Lieferform</b>	25 kg Papiersack mit PE-Folie Palette á 42 Sack

Alle Technischen Daten beziehen sich auf Laborbedingungen 20°C / 65% r. F.

## Verarbeitung:

### Vorbehandlung:

Den vorhandenen Putz bzw. bindestörende Stoffe bis auf das Rohmauerwerk, ca. 2-fache Mauerstärke, mind. 80 cm, über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus abschlagen. Gips, Holzreste, Anstrich und sonstige bindestörende Stoffe restlos entfernen. Den morschen Fugenmörtel ca. 2 cm tief auskratzen. Anschließend die Flächen mit einem festen Besen abkehren oder trockenstrahlen, keinesfalls mit Wasser behandeln. Den Bauschutt sofort entfernen, bevor Luftfeuchtigkeit oder Nässe die freigelegten Salze aktiviert und wieder einwandern läßt (Folie unterlegen).

Bei glatten bzw. stark saugenden Mauerwerk bzw. Beton oder Gasbetonsteinen ist eine Haftbrücke mit muro san Spritzbewurf netzförmig herzustellen.

## Putzaufbau:

Um die Feuchte-Regulierungswirkung vollständig zu erhalten, wird eine Mindestauftragsstärke von 20 mm vorgegeben. Bei Auftrag von mehreren Lagen ist darauf zu achten, dass der Untergrund bei jeder neuen Lage immer feucht ist. Bei trockenem Untergrund ist ein Vornässen vor jedem Putzauftrag erforderlich.

### Ein Auftrag auf trockenem Untergrund ist nicht zulässig.

Der Feuchteregulierungsputz wird kräftig von Hand angeworfen oder maschinell verarbeitet.

### Mischanleitung:

Ca. 4,9 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorgeben, Sackinhalt (25 kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen. Wasserverbrauch bei geeigneter Putzmaschine (z.B. G4) ca. 220 l/h. Um Mischfehler zu vermeiden, möglichst einen ganzen Sackinhalt anmachen. Zwischenschichten sind rau zu belassen, ansonsten wird nach dem Einebnen mit einer Alu-Richtlatte und nach dem Erstarren möglichst ohne Wasserzugabe die Oberfläche mit einem Schwambrett verreiben.

Es ist darauf zu achten, dass die hohe „Atmungsaktivität“ des Putzes nicht durch plastische bzw. dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zerstört wird. Systemfremde Oberputze müssen mineralisch und diffusionsoffen sein.

Um die erhöhte Austrocknungsleistung des muro san Feuchteregulierungsputz sicherzustellen, dürfen nur hoch diffusionsfähige Anstrichsysteme auf Silikat- oder Kalkbasis verwendet werden.

### **Anmerkung:**

Die Angaben dieses Merkblattes beruhen auf unseren werkseitigen Untersuchungen und Erprobungen, sowie auf Praxiserfahrungen. Unsere Verarbeitungshinweise sind jedoch wegen der unterschiedlichen Gegebenheiten am Bau unverbindlich. Wir empfehlen dem Anwender, sich vor Beginn der Arbeiten mit den in Frage kommenden Produkten und Arbeitstechniken in einem Versuch vertraut zu machen. Dieses technische Merkblatt verliert bei Erscheinen einer neuen Ausgabe seine Gültigkeit.

## Hinweise:

- a) Für Ausführung und Nachbehandlung des muro san Feuchteregulierungsputz gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost, starken Wind während und bis 24 Stunden nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen.
- b) Die Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur) liegt über +5°C.
- c) Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
- d) Verschmutzte Teile sofort mit Wasser reinigen.
- e) Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser.
- f) Die Entsorgung eingetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.

## Sicherheitsratschläge:

muro san Feuchteregulierungsputz unterliegt nicht der Gefahrstoffverordnung

Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt muro san Feuchteregulierungsputz aufgrund seiner Alkalität "ätzend".

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.

Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen ins Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, trotz Wassergefährdungsklasse WGK = 0.



**muro Bauprodukte GmbH**  
Brennhäuser Str. 2  
D-97528 Sulzdorf a.d.L.

☎ 09763 / 93079-0

✉ technik@muro-vertrieb.de

☎ 09763 / 93079-29

🌐 www.muro-bauprodukte.de